

Vermögensaufbau mit System

Die Vorteile einer Nettopolice mit ETFs

Wie Sie kosteneffizient, transparent und steueroptimiert fürs Alter vorsorgen



OBERMEYER
INVESTMENT

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist eine Nettopolice?
 2. Was sind ETFs – und warum sind sie so beliebt?
 3. Die Kombination: Nettopolice + ETF
 4. Steuervorteile und Kosteneffizienz
 5. Für wen eignet sich eine Nettopolice mit ETFs?
-

Kapitel 1: Was ist eine Nettopolice?

Einführung ins Konzept der Nettopolice

Die finanzielle Altersvorsorge gehört zu den wichtigsten Entscheidungen im Leben – und sie sollte wohlüberlegt getroffen werden. In einem Markt voller Produkte, Tarife und Anbieter fällt die Wahl oft schwer. Eine Option, die in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, ist die sogenannte **Nettopolice**. Aber was genau verbirgt sich hinter diesem Begriff, und warum bevorzugen immer mehr Menschen diese Variante gegenüber klassischen Versicherungsprodukten?

Eine Nettopolice – auch "Honorartarif" genannt – ist eine Variante der Altersvorsorge, bei der **keine Abschlussprovisionen** anfallen. Sie ist im Kern eine klassische Versicherung (z. B. Rentenversicherung), allerdings **provisionsfrei** konzipiert. Das heißt: Die Versicherungsvermittler verdienen nicht über versteckte Provisionen an Ihrem Vertrag, sondern erhalten ein separates Honorar – meist einmalig oder gestaffelt.

Der Unterschied zur klassischen Bruttopolice

Um die Vorteile einer Nettopolice zu verstehen, lohnt sich ein Vergleich zur sogenannten **Bruttopolice**. Bei dieser traditionellen Form werden Abschluss- und Vertriebskosten direkt aus Ihren Beiträgen entnommen. Diese Provisionen können bei klassischen Rentenversicherungen schnell mehrere tausend Euro betragen – und mindern zu Beginn erheblich Ihr Vertragsguthaben.

Ein einfaches Beispiel:

- Sie zahlen monatlich 300 € in eine klassische Rentenversicherung (Bruttopolice) ein.
- Der Vermittler erhält daraus z. B. 4 % der Beitragssumme über 30 Jahre = ca. 4.300 €.
- Diese Summe wird über die ersten fünf Jahre aus Ihrem Vertrag „verrechnet“, ohne dass Sie es direkt bemerken.

Bei einer **Nettopolice** hingegen:

- Fließen Ihre kompletten Beiträge in den Vertrag.
- Das bedeutet: **Kein Kapitalverlust durch Abschlussprovisionen.**
- Der Berater wird unabhängig bezahlt – und steht damit nicht im Interessenskonflikt.

Mehr Transparenz und Fairness

Ein Hauptargument für Nettopolice ist die **Transparenz**. Kunden sehen genau, wohin ihr Geld fließt. Es gibt keine undurchsichtigen Kostenblöcke, keine versteckten Gebühren, keine sogenannten Kickbacks (Rückvergütungen von Fondsgesellschaften an Vermittler). Die Kostenstruktur ist klar und offen kommuniziert.

Diese Transparenz sorgt für Vertrauen – und sie erlaubt es Anlegern, **besser informierte Entscheidungen** zu treffen.

Vorteile auf einen Blick

-  **Keine Abschlussprovisionen** → Höheres Anfangskapital
-  **Kostentransparenz** → Bessere Planbarkeit und Kontrolle
-  **Unabhängige Beratung** → Objektivere Produktempfehlung
-  **Höhere Renditeaussicht** durch geringere Gesamtkosten

Fazit Kapitel 1

Die Nettopolice ist ein modernes Vorsorgeinstrument, das sich an den Interessen des Kunden orientiert – nicht an denen des Vermittlers. Wer bereit ist, seinen Berater transparent zu entlohnen, profitiert langfristig von niedrigeren Kosten, einer höheren Nettorendite und deutlich mehr Kontrolle über die eigene Altersvorsorge.

Kapitel 2: Was sind ETFs – und warum sind sie so beliebt?

Der Einstieg in die Welt der ETFs

ETFs – kurz für *Exchange Traded Funds* – sind Investmentfonds, die an der Börse gehandelt werden und typischerweise einen bestimmten Marktindex nachbilden. Anstatt aktiv von Fondsmanagern gesteuert zu werden, verfolgen ETFs das Ziel, die Wertentwicklung eines Index – wie etwa des DAX, S&P 500 oder MSCI World – **passiv** nachzubilden.

ETFs haben in den letzten Jahren einen regelrechten Boom erlebt. Weltweit fließen Milliardenbeträge in diese einfachen, aber effektiven Anlageinstrumente. Doch worin liegt der Reiz?

Wie funktionieren ETFs?

Ein ETF funktioniert nach einem klaren Prinzip: Er kauft die im Zielindex enthaltenen Wertpapiere in der gleichen Gewichtung und Struktur – oder bildet sie synthetisch nach. Wenn Sie also in einen ETF auf den DAX investieren, kaufen Sie in Wirklichkeit Anteile an einem Fonds, der wiederum in alle 40 DAX-Unternehmen investiert ist.

Beispiel:

- Ein ETF auf den **MSCI World** enthält Aktien von über 1.500 Unternehmen aus 23 Industrieländern.
- Damit investieren Sie **breit gestreut**, selbst mit nur einem einzigen Produkt.

Diese passive Struktur hat mehrere Vorteile, insbesondere im Vergleich zu aktiv verwalteten Fonds.

Die größten Vorteile von ETFs

1. Kostenersparnis

ETFs sind deutlich günstiger als aktiv verwaltete Fonds, da sie keine Fondsmanager benötigen, die ständig Entscheidungen treffen und Recherchen betreiben. Die jährlichen Verwaltungsgebühren (TER – *Total Expense Ratio*) liegen oft **zwischen 0,1 % und 0,5 %**, während aktiv gemanagte Fonds häufig **1,5 % bis 2,0 %** kosten – manchmal sogar mehr.

Diese scheinbar kleinen Unterschiede machen über Jahrzehnte hinweg einen riesigen Renditeunterschied aus.

2. Transparenz

ETFs sind sehr transparent. Die Zusammensetzung des Fonds ist jederzeit öffentlich einsehbar. Anleger wissen genau, worin sie investieren – kein „Black Box“-Effekt wie bei manchen aktiv gemanagten Produkten.

3. Diversifikation

Ein einziger ETF kann tausende Unternehmen aus verschiedenen Ländern und Branchen enthalten. Diese Streuung reduziert das Risiko erheblich, denn:

- Wenn eine einzelne Aktie im Fonds fällt, haben andere möglicherweise eine ausgleichende Wirkung.
- Sie müssen sich nicht aktiv um die Diversifikation kümmern – der ETF macht das für Sie.

4. Flexibilität

ETFs können wie Aktien jederzeit an der Börse gekauft und verkauft werden – in Echtzeit, zum aktuellen Kurs. Diese Liquidität ist besonders für Anleger interessant, die flexibel bleiben möchten.

5. Geringe Mindestinvestitionen

Schon mit kleinen Beträgen (z. B. 25 € monatlich) lässt sich ein ETF-Sparplan starten. Das senkt die Einstiegshürde und ermöglicht auch jungen Menschen den Zugang zu Kapitalmärkten.

Warum ETFs besonders gut zur Altersvorsorge passen

ETFs entfalten ihr volles Potenzial vor allem bei **langfristigem Investieren**. Dank des Zinseszins effekts und der geringen Kosten entstehen über Jahrzehnte enorme Renditechancen.

Historisch gesehen haben Aktienmärkte auf lange Sicht deutlich positive Renditen erzielt. So lag etwa die durchschnittliche Jahresrendite des MSCI World über die letzten 30 Jahre bei etwa 6–8 % nach Inflation.

Langfristige ETF-Investments eignen sich daher besonders für:

- den **Vermögensaufbau über Jahrzehnte**
- die **private Altersvorsorge**
- den **Inflationsschutz**

Risiken – aber kalkulierbar

Natürlich sind ETFs kein Zaubermittel. Auch sie unterliegen Kursschwankungen, vor allem kurzfristig. Wer jedoch breit streut (z. B. mit globalen ETFs wie MSCI World, FTSE All World oder ACWI) und einen langen Anlagehorizont mitbringt, kann Marktschwankungen aussitzen und profitiert in der Regel von einer positiven Entwicklung.

Fazit Kapitel 2

ETFs sind schlanke, transparente und kostengünstige Anlagevehikel. Sie ermöglichen auch Privatanlegern den Zugang zu professioneller Kapitalmarktdiversifikation – ganz ohne komplizierte Entscheidungen. In Verbindung mit einer Nettopolice entsteht ein besonders wirkungsvoller Mix: langfristige Sicherheit trifft auf marktgerechte Renditechancen bei minimalen Kosten.

Kapitel 3: Die Kombination – Nettopolice + ETF: Intelligente Altersvorsorge mit System

Zwei starke Bausteine, eine clevere Lösung

Sowohl die Nettopolice als auch ETFs haben für sich genommen starke Vorteile: Die Nettopolice steht für **Transparenz und geringe Kosten**, während ETFs **breit gestreute, renditestarke Investments** ermöglichen. Doch erst die Kombination dieser beiden Bausteine entfaltet ihr volles Potenzial – besonders im Hinblick auf den **langfristigen Vermögensaufbau** und die **Altersvorsorge**.

Ein ETF in einer Nettopolice unterscheidet sich vom „normalen“ ETF-Investment an der Börse dadurch, dass er in einen Versicherungsmantel eingebettet wird. Dieser bietet steuerliche und organisatorische Vorteile, die bei einem klassischen Depot so nicht verfügbar sind.

Wie funktioniert eine ETF-Nettopolice konkret?

In einer ETF-Nettopolice wählen Sie aus einem Pool von ETF-Fonds (oft mehrere Dutzend bis über 100 möglich), in welche Produkte Ihre Beiträge investiert werden sollen. Je nach Anbieter stehen Ihnen ETF-Portfolios auf z. B.:

- **den globalen Aktienmarkt** (MSCI World, FTSE All World)
- **regionale Märkte** (USA, Europa, Schwellenländer)
- **Sonderthemen** (z. B. Nachhaltigkeit, Tech, Gesundheit)

zur Verfügung. Sie legen monatlich einen Sparbeitrag fest (z. B. 200 €), der direkt und vollständig – ohne Abzug von Abschlussprovisionen – in die gewählten ETFs investiert wird.

Was macht diese Kombination so stark?

1. Maximale Kosteneffizienz

- ETFs sind bereits extrem günstig.
- Nettopolices vermeiden hohe Vertriebskosten.
→ Das bedeutet: **Mehr Geld bleibt investiert**, mehr Renditepotenzial entsteht.

Ein Beispiel:

- In einer klassischen fondsgebundenen Rentenversicherung (Bruttopolice) gehen oft 2.000–4.000 € an Abschlusskosten verloren.
- In einer Nettopolice fließt dieser Betrag in Ihre ETF-Investments – und kann über 30 Jahre leicht zu 10.000 € und mehr heranwachsen.

2. Automatisierte Struktur & Disziplin

- Einmal eingerichtet, läuft die ETF-Nettopolice automatisch.
- Durch die Versicherungshülle werden **Rebalancing, Umschichtungen** und ggf. **Risikoreduzierung zum Renteneintritt** automatisch gesteuert.
- Sie bleiben langfristig investiert – und vermeiden emotionale Entscheidungen wie Panikverkäufe bei Kursrückgängen.

3. Steuervorteile (mehr dazu in Kapitel 4)

- Anders als bei ETFs im normalen Depot fällt keine jährliche Vorabpauschale oder Abgeltungssteuer an.
- Stattdessen wird die Steuer auf den Ertrag erst beim **Ablauf der Versicherung** fällig – und das oft **nur zur Hälfte**.

4. Flexibilität in der Auswahl

- Bei modernen Anbietern wählen Sie aus einer Vielzahl von ETFs.
- Sie können das Portfolio selbst anpassen oder einem professionell gesteuerten Modell folgen.
- Umschichtungen sind **innerhalb der Police kostenlos** und **steuerneutral** möglich.

5. Einbettung in die Altersvorsorge

- Sie kombinieren das Renditepotenzial des Kapitalmarkts mit der **gesetzlich anerkannten Altersvorsorgestruktur**.
- Das bedeutet: Auszahlung als Rente oder Kapital möglich, mit Steuervorteilen und Absicherung gegen Langlebigkeit.

Ein Vergleich: ETF im Depot vs. ETF in der Nettopolice

Merkmal	ETF im Depot	ETF in der Nettopolice
Steuer auf Erträge	Jährlich (Abgeltungssteuer)	Erst bei Auszahlung
Abschlusskosten	Keine	Keine (bei Nettopolice)
Verwaltungsgebühr	Gering (ETF-only)	Gering + Versicherungsmantel
Flexibilität	Hoch	Hoch (aber mit Altersvorsorgefokus)
Steuervorteile bei Auszahlung	Nein	Ja, bei Laufzeit ≥ 12 Jahre & Alter ≥ 62

Für welche Ziele ist die ETF-Nettopolice ideal?

- **Private Altersvorsorge:** Wer eigenverantwortlich für das Alter vorsorgen möchte
- **Ruhestandsplanung:** Steueroptimierte Auszahlung möglich
- **Vermögensaufbau für Selbstständige:** Keine betriebliche Altersvorsorge? Die Nettopolice ist eine starke Alternative
- **Langfristige Kapitalanlage:** Für Sparzeiträume ab 15 Jahren optimal

Fazit Kapitel 3

Die Kombination aus Nettopolice und ETFs ist ein intelligenter Weg, um **kostengünstig, transparent und effizient** für das Alter vorzusorgen. Sie profitieren vom **Wachstum der Weltwirtschaft**, ohne die hohen Kosten klassischer Versicherungsprodukte. Die Nettopolice bietet Ihnen die Struktur und Disziplin, die viele Privatanleger brauchen – während ETFs die Rendite bringen. Das Beste aus beiden Welten.

Kapitel 4: Steuervorteile und Kosteneffizienz – Das unterschätzte Renditepotenzial

Warum Steuern und Kosten entscheidend für Ihre Altersvorsorge sind

Viele Anleger konzentrieren sich bei ihrer Geldanlage auf Rendite und Risiko – ein wichtiger Fokus. Doch mindestens ebenso entscheidend für den langfristigen Erfolg ist die Frage: **Wie viel von der erwirtschafteten Rendite bleibt am Ende wirklich bei Ihnen?**

Zwei Faktoren haben hier massiven Einfluss:

- **Laufende Kosten**
- **Besteuerung der Erträge**

Beide wirken wie eine Art „unsichtbare Bremse“ auf Ihr Vermögen – vor allem über Zeiträume von 20, 30 oder sogar 40 Jahren. Eine ETF-Nettopolice setzt genau hier an: Sie **vermeidet** viele dieser Bremsen.

1. Steuerstundung: Ihr Geld arbeitet länger für Sie

Bei einem ETF-Depot außerhalb der Versicherung gilt in Deutschland die Abgeltungssteuer:

- Auf Erträge wie Dividenden oder Kursgewinne werden **25 % Abgeltungssteuer + Soli + ggf. Kirchensteuer** fällig.
- Selbst wenn Sie keine Aktien verkaufen, kann durch die sogenannte **Vorabpauschale** eine Steuerlast entstehen – jedes Jahr aufs Neue.

In einer ETF-Nettopolice dagegen gilt:

Es fällt während der Laufzeit keine Steuer auf Kursgewinne oder Erträge an.

Das bedeutet:

- Ihr Kapital bleibt **unversteuert im Vertrag** und kann dort ungestört wachsen.
- Die Steuer wird erst **bei der Auszahlung** fällig – zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl (z. B. im Rentenalter, wenn Ihr Steuersatz niedrig ist).

Beispiel: Steuerstundung in der Praxis

Zwei Anleger investieren jeweils 300 € monatlich über 30 Jahre und erzielen 6 % Rendite pro Jahr:

Modell	Netto-Endkapital nach 30 Jahren
ETF-Depot mit Abgeltungssteuer	ca. 237.000 €
ETF in Nettopolice (steuerstundend)	ca. 267.000 €

Unterschied: ca. 30.000 € – allein durch Steuerstundung.

2. Steuerliche Vorteile bei der Auszahlung

Neben der Verschiebung der Besteuerung auf später bietet die ETF-Nettopolice einen **weiteren, kaum bekannten Steuervorteil**: die sogenannte **Halb-Einkünfte-Regelung**.

Voraussetzungen:

- Die Police läuft **mindestens 12 Jahre**
- Die Auszahlung erfolgt **nach Vollendung des 62. Lebensjahres**

Dann gilt:

Nur die Hälfte des Ertrags wird mit dem **persönlichen Steuersatz** besteuert.

Beispiel:

- Sie entnehmen 100.000 € aus Ihrer Nettopolice
- Davon sind 60.000 € Ertrag (Gewinn)
- Zu versteuern sind **nur 30.000 €**
- Und das mit Ihrem (voraussichtlich niedrigeren) Steuersatz im Ruhestand, z. B. 20 %

→ Effektive Steuerlast: 6.000 €

→ Das entspricht einem effektiven Steuersatz auf den Gewinn von **nur 10 %** statt 26,4 % im Depot!

3. Keine Kapitalertragsteuer bei Umschichtungen

In einem klassischen ETF-Depot führt jede Umschichtung (z. B. Verkauf ETF A, Kauf ETF B) zu einem **steuerpflichtigen Vorgang**. In einer Nettopolice hingegen:

- Können Sie **fondsintern umschichten**
- Ganz ohne Steuerzahlung
- So können Sie das Portfolio z. B. **an Lebensphasen anpassen** (mehr Sicherheit im Alter) oder auf Marktentwicklungen reagieren – steuerfrei!

4. Keine Abschlussprovisionen = mehr Vermögen von Anfang an

Ein weiterer Vorteil der Nettopolice liegt in ihrer **Kosteneffizienz**. Bei herkömmlichen Versicherungsprodukten (Bruttopolice) fließt ein erheblicher Teil der ersten Beiträge in:

- Abschlusskosten (bis zu 4 % der Beitragssumme)
- Vertriebskosten (Provisionen)
- Verwaltungskosten (teilweise intransparent)

Das kann in den ersten Jahren dazu führen, dass das Vertragsguthaben **deutlich unter den eingezahlten Beiträgen liegt**.

In der Nettopolice dagegen:

- Keine Abschlussprovisionen
- Klar definierte, oft deutlich niedrigere Verwaltungskosten
- Separate Honorarvergütung für Beratung – **nur wenn Sie sie auch wollen**

Beispiel:

- Klassische Versicherung: 10.000 € Abschlusskosten auf 25 Jahre
- Nettopolice: 0 € Abschlusskosten → Diese 10.000 € bleiben im Vertrag und erzeugen zusätzliche Rendite

5. Der Zinseszinsseffekt arbeitet für Sie – nicht gegen Sie

Die Kombination aus:

- **niedrigen Kosten**
- **steuerfreiem Zinseszinsseffekt**
- **langfristiger Kapitalbindung**

führt dazu, dass selbst kleine Unterschiede in den Parametern langfristig **große Unterschiede im Endvermögen** ausmachen.

Ein Unterschied von nur **1 % Rendite p.a.** (z. B. durch geringere Kosten und Steuerstundung) führt bei 300 € monatlich über 30 Jahre zu:

- ca. **237.000 €** (bei 5 %)
- ca. **279.000 €** (bei 6 %)

+42.000 € – nur durch Struktur, nicht durch Risiko!

Fazit Kapitel 4

Die steuerlichen Vorteile einer ETF-Nettopolice sind enorm – insbesondere im Zusammenspiel mit der geringen Kostenstruktur. Sie zahlen weniger, behalten mehr Rendite und optimieren Ihre Auszahlung im Alter. Wer langfristig denkt, für den sind diese Vorteile **kein Bonus**, sondern ein zentrales Argument. Die Nettopolice ist damit nicht nur ein Versicherungsmantel, sondern ein **strategisches Werkzeug zur legalen Steueroptimierung**.

Kapitel 5: Für wen eignet sich eine Nettopolice mit ETFs?

Die zentrale Frage: Passt das Modell zu Ihnen?

Nicht jede Anlageform ist für jeden Menschen gleich gut geeignet. Die Nettopolice mit ETFs bietet viele Vorteile – aber auch ein paar Anforderungen, über die man sich im Klaren sein sollte. Dieses Kapitel hilft Ihnen dabei, herauszufinden, ob dieses Modell für Ihre persönliche Lebenssituation, Ihre Ziele und Ihre Erwartungen passt.

1. Ideal für langfristige Sparer

Der größte Hebel bei der Nettopolice mit ETFs ist die Kombination aus **langem Anlagehorizont**, **Zinseszinsseffekt**, **Kosteneffizienz** und **Steuervorteilen**.

Je länger der Vertrag läuft, desto stärker wirken:

- die **Steuerstundung**
- der **Wachstumseffekt auf nicht versteuerte Erträge**
- die Vorteile der **halbierten Besteuerung** bei Auszahlung

Typische Zielgruppen:

- Junge Berufseinsteiger, die früh mit dem Sparen beginnen möchten
- Selbstständige ohne betriebliche Altersvorsorge
- Eltern, die langfristig für ihre Kinder vorsorgen wollen
- Menschen, die mit 50+ noch 12+ Jahre sparen möchten (z. B. bis 67)

Grundregel:

Eine Laufzeit von **mindestens 12 Jahren** ist Pflicht für steuerliche Vorteile. Je länger, desto besser.

2. Für kostenbewusste Anleger

Wer bei jeder Kapitalanlage fragt: „*Was kostet mich das – und was bleibt am Ende übrig?*“, wird mit einer ETF-Nettopolice sehr zufrieden sein. Denn:

- Sie sparen sich die sonst üblichen Abschlusskosten.
- ETFs sind günstiger als aktiv gemanagte Fonds.
- Die Versicherungskosten bei Nettopolices sind meist niedrig und transparent.
- Beratungskosten sind separat sichtbar – kein Provisionsdruck.

Diese Zielgruppe schätzt:

- ✓ **Unabhängigkeit**
- ✓ **Transparenz**
- ✓ **Effizienz**

3. Für Menschen, die sich um ihr Geld nicht ständig kümmern wollen

Nicht jeder will sich aktiv um die eigene Geldanlage kümmern – und das muss man mit einer ETF-Nettopolice auch nicht. Die Police sorgt automatisch für:

- monatliche Investitionen
- Wiederanlage von Ausschüttungen
- Rebalancing (Anpassung des Verhältnisses zwischen Fonds)
- eine Auszahlstrategie im Alter

Das ist ideal für:

- Berufstätige mit wenig Zeit
- Familien, die klare Strukturen bevorzugen
- Menschen, die einen Plan „einmal einrichten und laufen lassen“ wollen

Wer jedoch täglich traden oder tagesaktuell auf Börsennachrichten reagieren möchte, ist mit einem klassischen Depot besser bedient.

4. Für Ruhestandsplaner – mit Steuervorteilen

Ein oft unterschätztes Argument für die ETF-Nettopolice ist die steuerlich begünstigte **Kapitalentnahme oder Verrentung im Alter**. Gerade für Ruhestandsplaner ab etwa 50 oder 55 Jahren bietet sie folgende Vorteile:

- **Flexibilität in der Auszahlung:** Kapital, Teilauszahlung oder lebenslange Rente
- **Langlebigkeitsrisiko absicherbar**
- **Halbierte Besteuerung möglich**
- **Privat verwaltetes Kapital statt staatlich regulierter Vorsorge**

Beispiel:

Ein 55-jähriger Unternehmer zahlt noch 12 Jahre lang 500 € monatlich ein. Durch Steuerstundung und niedrige Kosten entsteht ein Kapitalpolster von 100.000–120.000 €, das später zu sehr günstigen Konditionen steuerlich verwertet werden kann – z. B. zur Finanzierung des Ruhestands oder als Notgroschen.

5. Für Anleger mit mittlerem bis hohem Einkommen

Menschen mit höherem Einkommen profitieren besonders von den steuerlichen Vorteilen der Nettopolice – weil ihre Ersparnis durch die **Halb-Einkünfte-Regel** oder **günstigere Auszahlungsbedingungen im Ruhestand** deutlich größer ausfällt.

Beispiele:

- Selbstständige, die steueroptimiert vorsorgen möchten
- Gutverdiener, die einen Teil ihres Einkommens langfristig zurücklegen
- Familien, die Vermögen über Generationen strukturieren wollen

Für wen ist die Nettopolice mit ETFs eher nicht geeignet?

So stark das Modell auch ist – es passt nicht zu jedem:

- ✗ Wer nur **kurzfristig sparen** will (weniger als 10 Jahre)
- ✗ Wer **gar keine Versicherungshülle** möchte und lieber alles selbst steuert
- ✗ Wer monatlich nur **kleinste Beträge** (<50 €) sparen kann und keine Beratung braucht
- ✗ Wer große **Liquiditätsflexibilität** (Ein-/Auszahlungen jederzeit) sucht

Für diese Personen ist ein **klassisches ETF-Depot mit Sparplan** oft sinnvoller. Auch dort lassen sich langfristig gute Ergebnisse erzielen – allerdings ohne die steuerlichen Vorteile und die Struktur der Versicherung.

Fazit Kapitel 5

Die Nettopolice mit ETFs ist **kein Massenprodukt**, sondern eine durchdachte Lösung für bewusste Anleger. Wer **langfristig denkt**, auf **Effizienz und Transparenz** Wert legt und dabei **staatlich geförderte steuerliche Vorteile** nutzen will, findet hier ein nahezu ideales Instrument.

Ob Sie 25 oder 55 Jahre alt sind – wenn Sie klare finanzielle Ziele haben und ein strukturiertes Vorsorgemodell suchen, dann lohnt es sich, eine ETF-Nettopolice ernsthaft zu prüfen.

„Wenn Ihr Interesse geweckt wurde und Sie eine persönliche, auf Ihre Situation abgestimmte Berechnung wünschen, melden Sie sich gerne bei mir. Gemeinsam besprechen wir, ob eine ETF-Nettopolice für Sie die richtige Wahl ist.“



Marcus Obermeyer

An der Leiten 34

91177 Thalmässing

www.marcus-obermeyer.de

info@marcus-obermeyer.de

Tel. 0160 8032153

